



# New York liegt in Oberschwaben

Das US-Duo Christy & Emily hat das Album „No Rest“ produziert – Konzert im Merlin

VON THOMAS MORAWITZKY

Lou Reed und John Cale, The Velvet Underground und Sonic Youth, Minimal Music und Noise – solch schweres Gepäck tragen Christy & Emily mit graziöser Leichtigkeit mit sich herum. Die beiden jungen Frauen aus Brooklyn spielen leise, melodische Lieder. In diesen tragen sie Anklänge an Folksong, Country und Gospel so fragil vor, dass die Gebilde jederzeit auseinanderzufallen drohen, zuletzt aber doch träumerisch sicher auf dem Boden stehen. Zweimal konnte man das Duo bereits bei Hans-Joachim Irmplers Klangbad-Festival

im Oberschwäbischen Scheer (nahe Sigmaringen) erleben. Irmpler war es auch, der Christy & Emily in seinen Klangbadstudios unter die Fittiche nahm und ihre dritte

CD produzierte. Der Kontakt zu Irmpler kam über die US-Tournee der britischen Post-Punk-Band The Nightingales zustande, die ebenfalls seit Jahren zu den Stammgästen des Scheerer Festivals gehört. Nightingales-Sänger Robert Lloyd war von dem bis dato unbekanntem Duo hingerissen und stellte den Kontakt her.

Christy gehört mittlerweile als Gitarristin auch zu den Nightingales. Sie wuchs in Kalifornien auf, heißt mit vollem Namen Christy Edwards, brachte sich das Gitarrenspiel selbst bei, reiste nach New York, spielte mit diversen Independent-Bands und begegnete schließlich Emily Manzo.

Ganz anders Emily: Sie besuchte ein Konservatorium und strebte eine Laufbahn als Interpretin klassischer Musik an. Christy & Emily trafen sich anlässlich eines Video-Projektes, das sich mit der Musik John Cages auseinandersetzte. Die so sehr verschiedenen Wurzeln der beiden Musikerinnen werden in ihrer Musik spürbar: Gebettet in völlige Stille, singen Christy & Emily ihre Lieder, zwei Stimmen, die dunkel und sinn-

lich einander umkreisen, Melodien, so schlicht und einprägsam, dass jeder sie sogleich schon seit Kindertagen zu kennen scheint. Aber zwischen diesen Strophen und Refrains tauschen irritierende musikalische Ereignisse auf: hier eine sanfte Harmonika, Anleihe bei der Country-Music, dort ein minimalistisches Piano oder ein gedämpfter Noise-Exkurs auf der elektrischen Gitarre. In Scheer traten Christy & Emily dabei in schwarz-weißen Fransenhemden, mit Cowboyhüten auf – zwei Cowgirls wie aus einem David-Lynch-Film.

2007 veröffentlichte das Duo sein Debüt-Album „Queen's Head“ auf dem Brooklyn Independent-Label Social Registry. Vor ihrem Wechsel zu Irmplers Klangbad-Label gingen sie weitere Verpflichtungen ein, so dass kurz vor Jahresende 2009 das Album „Superstition“ erschien. Ihr dritter Streich trägt den Titel „No Rest“ und wurde in Scheer mit viel Liebe für klangliche Details eingespielt. „No Rest“ ist als CD und MP3-Download zu haben – live spielen Christy & Emily an diesem Samstag im Merlin.